

Rat-“Schläge” der lieben Familie

Beitrag von „Talida“ vom 25. August 2004 19:58

Ein wahrscheinlich völlig überflüssiger Eintrag, aber ich muss mit meiner Wut irgendwo hin. Gerade ruft mich die Mutter meines Freundes an und liest mir voller Stolz aus ihrer Tageszeitung vor, dass die Stadt Lehrer sucht! 😠 Und zwar für zwei Vertretungsstellen (Ach?!): einmal 14 Stunden und einmal 28 Stunden Pool (Toll!). 😅 Ich versuchte das Gespräch direkt im Keim zu ersticken und erklärte ihr, dass ich versorgt sei und meine Klasse noch behalten werde etc. (Schwitz!) - Aber, das sei ja nicht in XY (Aha! Sie versucht mich in die Nähe ihres Sohnes zu locken!).

Ich habe es geschafft ruhig und freundlich zu bleiben und auch ihr (meine Mutter liest mir auch öfter aus der Zeitung vor ...) zu erklären, dass es sich vermutlich um Stellen handelt, die schon einige Leute abgelehnt haben, sonst würden sie nicht in der Zeitung stehen. Irgendwie hab ich aber das Gefühl, sowas wollen die Eltern nicht hören. 😠

Jetzt wird sie gleich meinen Freund anrufen und sich mal wieder über mich beschweren. 😠

Das sind die Momente im Leben, wo ich am liebsten auswandern möchte. Und der Tag hatte so schön angefangen ...



strucki

Beitrag von „Conni“ vom 27. August 2004 00:32

Hi strucki!

Kann dich verstehn, sowas nervt total! 😠 Familie!!!!

Bei uns gabs neulich auch sowas: Wegen der schlechten Stellenlage hatte ich mich über die eventuelle Möglichkeit eines Seiteneinstieg in der Sekl geäußert, aber auch betont, dass ich nicht in Berlin an ner Hauptschule arbeiten will, sondern wenn dann gern in nem Bundesland wo die Orientierungsstufe an den weiterführenden Schulen ist und vielleicht im ländlichen Bereich und Schule vorher genau anschauen... Meine Mutter meinte dann, um Himmels Willen, das sei nichts für mich, diese Schüler und so!

Dann ruft mich mein Bruder an, jaaa, er kennt eine Lehrerin an der Hauptschule und die kennt einen Direktor, der sucht Lehrerinnen an seiner Hauptschule in Berlin. Und das wäre doch toll und meine Mutter rief dann auch noch an und stimmte da voll mit ein und ich dachte nur "Äh,

halllllooooo?????" 

Beitrag von „Mia“ vom 27. August 2004 13:45

Schön zu hören, dass es anderen auch so geht.

Manchmal denke ich, ich bin zu ungeduldig mit meiner Familie, aber jetzt bekomme ich endlich mal das Gefühl, dass es normal ist, wenn einem die "guten Ratschläge" auf den Senkel gehen.

Ich habe auch immer schon massig gute "Connections" (Telefonnummer von einem Schulamtsdirektor, den sie kennt und lauter so Sachen) vermittelt bekommen, wo ich überall anrufen sollte, damit ich "den Fuß in die Tür bekomme". Konnte meine Mutter irgendwie überhaupt nicht verstehen, dass ich's nicht gemacht habe, weil es erstens mal überhaupt nix bringt und ich zweitens auch gar nicht wusste, was ich dem guten Herrn hätte am Telefon erzählen sollen.

Überhaupt ständig die schlauen Tipps, wie und wo man denn möglichst schnell verbeamtet wird. Ich kann echt keine Zeitungsschnipsel mehr sehen, auf denen steht, dass in Hintertupfingen ein Berufsschullehrer für Metalltechnik gesucht wird. (Natürlich stand das dann nur im Text drin -die fette Überschrift lautete nur "In Hessen werden Lehrer gesucht".) 

Glücklichweise ist das jetzt vorbei, weil ich ja schon mal 'ne feste Stelle habe. Dafür werde ich bei jedem Besuch gefragt, wann ich denn nun endlich "richtig" verbeamtet werde. Ob der Job Spaß macht und mir liegt ist dabei auch egal, Hauptsache ich bin "abgesichert". 

Beitrag von „Sabi“ vom 27. August 2004 18:58

ich denke es ist ganz normal, wenn einem diese ratschläge auf die nerven gehen.

leider kommen selbst lehrer einem damit.. der vater meines freundes ist auch lehrer und meinte dann ich sollte mal den schulrat anrufen. wieso?  gibt der mir dann ne stelle? was soll ich dem denn sagen? (war ja nicht mal so, dass er den kannte..und man so irgendwie nen aufhänger hätte..) das muss wohl alles vor 30 jahren mal anders gewesen sein..

und seine mutter fragte neulich ganz freundlich, was ich mir denn so für meine zukunft vorstelle, denn beziehung und kinder sei schließlich nicht alles im leben. ich dachte ich hör nicht recht  das hab ich ja noch nie gesagt! mir kams vor als würd sie mich loswerden wollen   dabei ist sie ja selbst aus diesem gründen ihrem mann hinterhergezogen...

meine taktik: ich erklär einfach keinem mehr wie die lage ist, auch wenn dauernd in der zeitung steht, dass lehrer gesucht werden. ich bin nun mal kein physiklehrer fürs gym 😊😊
mitfühlende grüße, sabi

ps: **strucki**: wo genau ist denn die stelle, etwa in owl? ich hätte da interesse 😊

Beitrag von „Talida“ vom 27. August 2004 20:43

Ach, tut das gut! Ich denke immer, nur meine family ist so bekloppt! Musste sogar Lachen: diese Zeitungsausschnitte mit den prägnanten Überschriften schickt meine Mama mir gerne per Fax, weil sie weiß, dass ich am Telefon direkt ausflippe.

Die Motivation meiner 'Schwiegermutter' in spe ist noch eine andere: Ihr anderer Sohn hat als lange arbeitsloser BWL'er jetzt eine Stelle als Seiteneinsteiger. Was meint ihr, was ich mir in Zukunft noch alles anhören muss, wenn der verbeamtet wird ...

Sabi: Hab dir eine PN geschickt. Ist aber wohl zu weit von OWL.

LG
strucki

Beitrag von „alias“ vom 28. August 2004 01:56

Na ganz so abwegig ist die Idee nicht, mal beim Schulamt nachzufragen. Krankheits- und Schwangerschaftsvertretungen werden dort schon vermittelt. Ich hatte den Tipp für meine erste Stelle an einer Privatschule vom Schulrat.

Bin dann auch prompt 10 Jahre dort geblieben..... 😊

Beitrag von „Mia“ vom 28. August 2004 11:33

Zitat

Musste sogar Lachen: diese Zeitungsausschnitte mit den prägnanten Überschriften schickt meine Mama mir gerne per Fax, weil sie weiß, dass ich am Telefon direkt ausflippe.

Ja, das weiß meine Mutter auch schon, aber aufgrund mangelnder Kenntnisse im Umgang mit dem Faxgerät (Glück gehabt 😊), beschränkt sie sich, diese Schnippsel ganz dezent bei meinen Besuchen in meine Tasche zu stecken. Das merke ich dann natürlich erst daheim und kann nicht mal direkt ausflippen. (Dumm gelaufen. *gg*)

Zeitungsschnippsel zu verteilen muss wohl irgendeine Art Zwangshandlung sein, die durch Hormonumstellung etwa 20-30 Jahre nach einer Schwangerschaft entsteht. Meine Schwiegermutter kann sich mittlerweile auch nur noch schwer damit zurückhalten. *kopfschüttel*

alias: Dass es Sinn macht das Schulamt anzurufen, möchte ich gar nicht abstreiten. Das hab ich doch auch gemacht. Aber bei mir hat es ein normaler dafür zuständiger Sachbearbeiter auch getan. Es muss doch nicht gleich der Schulamtsdirektor sein oder der Schulrat oder wer auch immer. Es sei denn, ich kenne die Person zufällig und kann sie einschätzen. Oder bin ich zu rücksichtsvoll, wenn ich glaube, dass diese Leute was anderes zu tun haben, als stellensuchenden Lehrern Ratschläge zu geben?

Beitrag von „alias“ vom 28. August 2004 17:29

Den Schulamtsdirektor am Sonntag früh unter der Privatnummer anzurufen, die du von der Schwiegermutter bekommen hast, wäre sicherlich kontraproduktiv.....

Wer am Schulamt anruft, wird bei solchen Fragen von der Vorzimmerdame an den Schulrat weiter vermittelt. Sachbearbeiter gibt es da - zumindest bei uns in Ba-Wü - nicht.

Beitrag von „Conni“ vom 28. August 2004 18:49

Boah, ja Zeitungsschnippsel!

Bei uns hat sogar eine Seminarleiterin Schnippselchen mitgebracht für 2 Stellen an Privatschulen. Dass die Stellen zum Anfang des Jahres zu besetzen waren (und wir aber erst im November fertig werden), konnte man nur mit Blick auf das Datum der Zeitung sich denken.

Bei uns weiß im Schulamt leider der eine nicht, was der andre tut. Während die Schulrätin nach meinen Bewerbungsunterlagen fragte, als ich ihr neulich über den Weg lief, schickte sie mir der

Sachbearbeiter zurück mit der Begründung ich könne mich noch nicht bewerben und es werden jetzt auch keine Stellen mehr vergeben bis August 2005. :O

Grüße,
Conni